

So protestieren wir weiter

– Unsere Pläne für Regensburg und München –



Lilly Gomez bei einer Straßenblockade in Bayern

(c) Letzte Generation

Seit einer Woche protestieren wir in Bayern gegen den Verfassungsbruch der Bundesregierung, die die Bevölkerung schutzlos der Klimakatastrophe aussetzt. In Bayern, weil hier unsere Verfassung vor exakt 75 Jahren geschrieben wurde. Nun kündigen wir an, wie es weitergeht.

Gestern haben wir den ganzen Tag in Nürnberg Straßen blockiert. **Lilly Gomez** wurde mit auf die Polizeiwache genommen. Statt der üblichen Frage danach, ob sie wieder auf die Straße gehen würde, waren die Beamt:innen diesmal jedoch an etwas gänzlich Anderem interessiert.

Sie berichtet: *“Ich wurde gefragt, ob ich Informationen über unsere Proteste weitergeben würde, ob ich dafür Geld annehmen würde und ob ich sofort mit dem Verfassungsschutz telefonieren möchte. Ich habe nein gesagt, mehrmals, das wollte der Beamte aber nicht akzeptieren.” [1]*

Sind diese Vorgänge die *“vollen Konsequenzen des Rechtsstaates”*, die Markus Söder angekündigt hatte?

Kurze Zeit später wird Lilly Gomez aus dem Gewahrsam entlassen, am Abend blockiert sie, wie angekündigt, erneut eine Straße.

Wir alle müssen uns doch fragen: Wie kann es sein, dass der Verfassungsschutz zulässt, dass unsere Grundrechte begraben werden, aber augenblicklich einschreitet, sobald die Bevölkerung dagegen protestiert?

Lilly Gomez kündigt an:

“Wir werden weiterhin für unsere Grundrechte einstehen. Wo und

wann wir protestieren, soll kein Geheimnis sein, das der Verfassungsschutz von mir erkaufen muss. Wir protestieren, weil es notwendig ist, dort wo es notwendig ist.

Am Montag, den 21.08.2023 und am Dienstag, den 22.08.2023 versammeln wir uns auf allen großen Straßen in Regensburg zu Sitzblockaden. Wir ziehen am Mittwoch in die bayerische Landeshauptstadt weiter.

*Am Donnerstag, den 24.08.2023 um 8:00 Uhr werden wir überall in München Straßen blockieren. Wir werden **München wochenlang zur Protesthochburg** machen und so den Verfassungsbruch der Bundesregierung ins Licht der Öffentlichkeit rücken.“*

[1] t.co/MhjTjeJxcx t.co/WmpQx9OfQZ / X (twitter.com)

"Letzte Generation": München ab Donnerstag "Protesthochburg"

BR24 Redaktion

- [Direkt zum aktuellen Artikel: "Letzte Generation": Polizei räumt Verkehrsblockaden in München](#)

Nach Aktionen in Regensburg am Montag und Dienstag wollen die Klimaaktivisten der "Letzten Generation" ihren Protestschwerpunkt in die Landeshauptstadt verlagern: Ab Donnerstag um acht Uhr sollen hier "überall" Straßen blockiert werden. München werde "wochenlang zur Protesthochburg" gemacht, so heißt es in einer Pressemitteilung.

Staus sind vorprogrammiert, doch die gezielt zu umfahren, wird kaum möglich sein: Die "Letzte Generation" gibt die genauen Orte ihrer Aktionen selten vorher preis, so sind auch für morgen keine Aktionen beim zuständigen Münchner Kreisverwaltungsreferat angemeldet, das gab die Behörde auf BR24-Anfrage bekannt. Wer auf Nummer sicher gehen will, steigt lieber um: aufs Fahrrad, in den Bus oder in die Bahn.

"Letzte Generation": Festkleben, Sitz-, Steh- und Gehblockaden

Berühmt-berüchtigt und teils verhasst ist die "Letzte Generation" für ihre Klebe-Aktionen auf stark befahrenen Straßen, auch bei der Blockade des BMW-Werks in Regensburg sollen sich wieder einige Aktivisten am Boden festgeklebt haben. Zuletzt setzte die Initiative aber auch immer wieder auf andere Protestformen. Vergangene Woche zogen zum Beispiel 38 Aktivistinnen und Aktivisten durch die Münchner Innenstadt - so betont langsam, dass Kreuzungen rund zehn Minuten blockiert waren, bis die Gruppe sie überquert hatte. Zwei Kilometer wurden so innerhalb von zwei Stunden zurückgelegt - in Begleitung der Polizei.

Sichere Alternativen: Öffentliche Verkehrsmittel

Münchner Autofahrern könnte also eine Zeit der Überraschungen bevorstehen. Zumindest sind in Bayern noch Schulferien und viele verreist - erfahrungsgemäß ist das auch im Münchner Berufsverkehr zu spüren.

Von der S-Bahn als Alternative gibt es ebenfalls gute Nachrichten: Auf der Stammstrecke fahren nach einer zehntägigen Sperrung die S-Bahnen seit Montag wieder weitgehend normal. Allerdings gibt es nun auf der S-Bahn-Linie S6 zwischen München und Tutzing Behinderungen, ebenso wie bei der Werdenfelsbahn - wegen einer Brückenerneuerung in München und dem Bau einer Brücke über die Bundesstraße B2 in Starnberg. Dort droht Autofahrern dann wegen Umleitungen auch ohne Klimaaktivisten Verkehrschaos.

Vor allem bei den Bussen des MVG machen sich weiterhin Personalengpässe bemerkbar, wodurch es immer wieder zu Änderungen im Fahrplan kommt. Hier lohnt sich vor der Fahrt ein Blick in die Verbindungsauskunft oder die MVG-App.

Bayern im Visier der Klimaaktivisten

Die aktuelle Protestwoche der "Letzten Generation" hatte [vor gut einer Woche in Nürnberg](#) begonnen - mit der Ankündigung, sich von Nord nach Süd durch Bayern zu bewegen. Der Freistaat steht im Fokus, weil hier vor 75 Jahren die Verfassung geschrieben wurde, in die 1994 auch der Umweltschutz als Staatsziel aufgenommen wurde. Die "Letzte Generation" will den "Verfassungsbruch" der Bundesregierung anprangern, da diese viel zu wenig unternehme, um das Klima und damit die Lebensgrundlage künftiger Generationen zu schützen. Das wirft die Initiative lautstark auch der Bayerischen Staatsregierung vor - am 8. Oktober ist Landtagswahl.

Mit Informationen von dpa

Ich möchte eingebundene Inhalte von der European Broadcasting Union (EBU) in BR24 sehen. Hierbei werden personenbezogene Daten (IP-Adresse o.ä.) an die EBU übertragen. Diese Einstellung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft in den Datenschutzeinstellungen geändert werden. Falls Sie einen Ad-Blocker verwenden, müssen Sie dort ggf. BR.de als Ausnahme hinzufügen, damit die Datenschutzeinstellungen angezeigt werden können.

"Hier ist Bayern": Der BR24 Newsletter informiert Sie immer montags bis freitags zum Feierabend über das